

Geschenke

Lebensmittel- Fachgeschäfte: Bachser Märt, Kanton Zürich

Zuerst ging es darum, den Dorfladen im Dorf Bachs (ZH) mit seinen 500 Einwohnern zu retten. Eine GmbH wurde gegründet, Ziele wurden gesetzt: nicht nur das Geschäft zu erhalten, sondern auch «möglichst frisch und direkt zu verkaufen», «die regionale Wertschöpfung zu steigern», «Land und Stadt mit einem regionalen, nachhaltigen Lebensmittelkreislauf zu verbinden». Das sagt Mitgesellschafter Patrick Honauer, der heute stolz auf fünf «Läbis» sein kann, die in Zürich (Stadt und Kanton) unter dem Namen «Bachser Märt» figurieren. Deren Angebote werden flexibel an die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Im Flagship-Laden an der Kalkbreite im Zürcher Kreis 3, der von Samuel Bösch (Bild rechts) geleitet wird, werden zum Beispiel viele Bio-Produkte sowie das Refill-Konzept (Waren ohne Verpackung) angeboten. Andere Filialen arbeiten mit Volg zusammen, um günstigere Produkte anbieten zu können, oder sind in Behindertenprojekte eingebunden. Die Ideen des Bachser Märts könnten sich bald ausbreiten: Laut Honauer gibt es Interessenten aus Basel, Bern und dem Aargau.

● **Bachser Märt (5 Filialen)**
www.bachsermaert.ch

Weitere Lebensmittel-Fachgeschäfte, in denen ein Besuch sich lohnt:

- **Beat Heuberger, Zürich**
(Gewürze); www.beatheuberger.ch
- **Hako Getränke, Winterthur**
www.hakogetraenke.ch
- **Honig-Kuchen, Zürich**
www.honig-kuchen.ch
- **Welschland, Zürich**
(Spezialitäten aus dem Welschland);
www.welschland.com
- **1001 fleurs, Biel**
www.bio-sirup.ch
- **Hatecke, St. Moritz**
(Spezialitäten aus dem Engadin);
www.hatecke.ch



Das neue Lädeli- Leben

Seit 40 Jahren wird der Niedergang der kleinen Geschäfte beklagt. Vor allem in Städten aber zeigt sich ein gegenläufiger Trend: Kleine Läden mit Spezialangebot florieren



Geschenke

Es gab einmal eine Zeit, da blieb nicht nur die Kirche, sondern auch der Laden im Dorf. Doch dann kam das sogenannte grosse Lädelersterben. Tante Emma hatte mit ihrem Kleinangebot an Büchsenravioli, Mayonnaise und Frigor-Tafeln keine Chance gegen die Grossverteiler, die dasselbe günstiger ein- und verkaufen konnten. Dass diese am Rand der Gemeinden in Industriequartieren lagen, tat dem Kundenexodus keinen Abbruch, dem Auto sei «Dank».

Dass Tante Emma den Tod finden würde, war für viele Beobachter gesetzt. Doch seit einigen Jahren geht die Entwicklung in eine andere Richtung: «Lädeli» mit Fokus auf das Spezielle sind im Aufschwung. In Zürich ist es zum Beispiel die kleine Kette von fünf Lebensmittelgeschäften mit Namen Bachser Märt, die mit Erfolg eine Nischenstrategie verfolgt. Die einzelnen Filialen richten sich stark nach den Kundenbedürfnissen aus (siehe S. 8) und sind Teil eines regionalen Lebensmittelkreislaufs, der die aktuellen Wünsche der trendigen Kundschaft nach Nachhaltigkeit und Regionalität ideal erfüllt.

Sie sind aber nicht die einzigen Geschäfte, die seit einigen Jahren boomen. Viele Ausländer bringen mit ihren – hauptsächlich auf Lebensmittel ausgerichteten – Shops wieder Leben in die Quartiere. Zwar sind nicht alle so geschmackvoll eingerichtet wie Taste of Greece aus Zürich (S. 15). Während sich dieser auf hochstehende Produkte mit Herkunftsgarantie spezialisiert hat, geht es bei anderen Läden, die von Immigranten geführt werden, oft mehr um Quantität als Qualität – die Hauptkundschaft besteht aus kinderreichen Familien. Doch gibt es dort vieles, was man schnell schätzen lernt: gute Preise, eine breite Auswahl an Früchten und Gemüse sowie «Kolonialwaren», die sonst kaum zu finden sind.

Nicht weniger Erfolg mit ihren Angeboten haben sogenannte Concept-Stores wie Two Rooms von Stefano Wieting (Bild rechts). Diese kamen um die Jahrtausendwende auf. Ihre Auswahl richtet sich mehr oder weniger stringent an einer Idee aus. Meist sprechen Concept-Stores Kunden an, die Nachhaltigkeit, eine Mischung von Alt und Neu, Artikel mit Geschichte und gutem Design suchen. Schliesslich machen sich vor allem in den Innen- und Altstädten neue Spezialitätengeschäfte breit, die etwa Parfums (S. 13), Kinderkleider oder Gartenbedarf vertreiben. Zwar wird hier häufig eher wenig Gewinn erzielt, doch das war bei Tante Emma auch kaum anders.

Roberto Zimmermann





Concept-Stores: Two Rooms, Zürich

Stefano Wieting darf sich als Vorreiter eines Booms sehen, der kurz vor der Jahrtausendwende begann: Er eröffnete 2001 in einem Keller an der Kalkbreitestrasse im Zürcher Kreis 3 Two Rooms, einen der ersten Concept-Stores der Schweiz. Einige Jahre später zog er auf die gegenüberliegende Strassenseite. Sein Konzept: alte und neue Objekte fürs Interieur, dazu etwa Parfums, Modeaccessoires, Schmuck oder Besteck. Seine Leidenschaft liegt bei Designklassikern der Nachkriegszeit aus Italien und Frankreich. Viele seiner Vintage-Artikel stammen ebenfalls von dort. Manchmal lässt er auch eigens für sein Geschäft anfertigen, z. B. Schirme aus der Schweiz.

● **Two Rooms, Zürich**
www.tworooms.ch

Weitere Concept-Stores, in denen ein Besuch sich lohnt:

● **Affaire46, Zürich**
www.affaire46.ch

● **Einzigart, Zürich, Aarau**
www.einzigart.ch

● **Hans Mars, Zürich**
www.hansmars.com

● **Visitor Store**
visitorstore.com

● **Marinsel, Basel**
www.marinsel.ch

● **Set & Sekt, Basel**
www.setandsekt.com

● **Soeder, Zürich, Basel**
www.soeder.ch

● **Kitchener plus, Bern**
www.kitchener.ch

● **Witra, Samedan**
www.witracs.ch

● **Le Soir Le Jour, St. Gallen**
www.lesoirlejour.ch

Geschenke

Fachgeschäfte: Süskind Parfums, Zürich

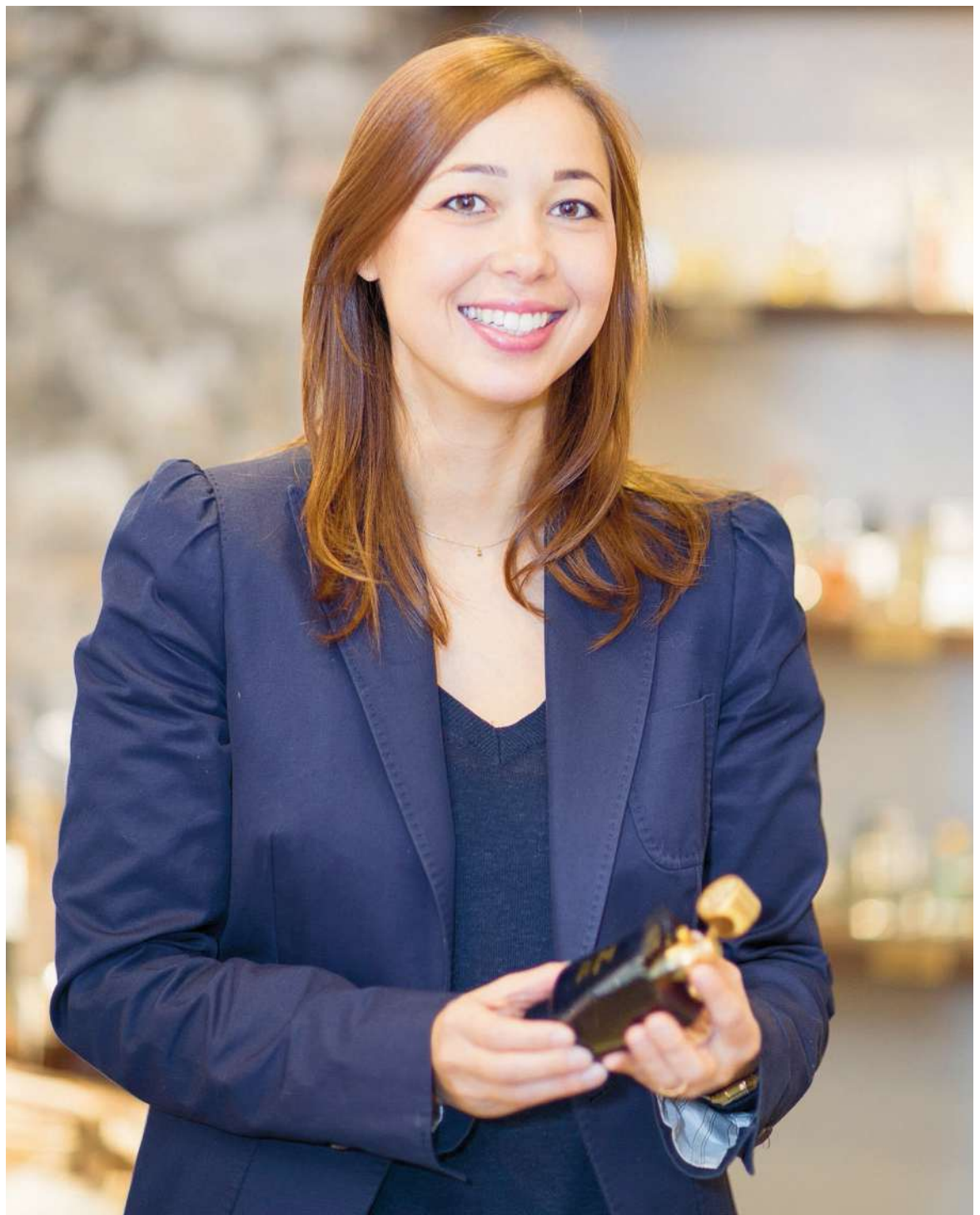


Ja, ihr Online-Laden sei «nice to have», aber ihr physisches Geschäft an der kleinen Scheitergasse in Zürchs Niederdorf sei «das Herzstück» ihres Unternehmens, sagt Mayumi Matthäus. Dass die Parfümerie keine perfekte Passantenlage habe, komme ihr sogar entgegen: «So kann ich mir Zeit nehmen und meine Kunden in Ruhe individuell beraten.» Mit Süskind hat sie sich einen Traum erfüllt. Vorbild war eine Cousine ihres Ehemannes, die in Spanien zuvor ein Parfümgeschäft eröffnet hatte, sowie die vielen kleinen Läden in Paris, die Düfte von Nischenherstellern verkaufen. «In der Schweiz gibt es wenige solche Shops», meint Matthäus. Nischendüfte seien im Trend, das sehe man zudem in den Warenhäusern, die diese vertreiben. Auch wenn sie mit Süskind nicht reich werde: Ihr Glück hat sie gefunden.

● **Süskind, Zürich**
store.sueskind.ch

Weitere Fachgeschäfte, in denen ein Besuch sich lohnt:

- **Contra Punkt, Zürich**
(Interieur); www.contra-punkt.ch
- **Phoenix Cycles, Zürich**
(Veloreparaturen);
www.phoenix-cycles.ch
- **Veg and the City, Zürich**
(Gartencenter);
www.vegandthecity.ch
- **Zirkuss, Zürich**
(Kinderbekleidung); www.zirkuss.com
- **Pom-Pon, Zürich**
(Nähcafé); www.pom-pon.ch
- **Parfümerie Hyazinth, Basel, Luzern**
www.hyazinth.ch
- **Männerwelt, St. Gallen**
(Wäsche und Bademode);
www.maennerwelt.ch



Geschenke

«Kolonialwaren»: Taste of Greece, Zürich



Pantelis Stavropoulos zog mit seiner Frau vor acht Jahren aus Deutschland nach Zürich. Seit der Eröffnung der Überbauung Europaallee beim Hauptbahnhof steht der Grieche fast täglich hinter dem Verkaufstresen seines schmucken Ladens, der auch Cafébar und Take-away ist. «Man muss sich an den Kundenwünschen orientieren», sagt er. Rundherum gibt es Schulen und Büros, aus denen vor allem über Mittag viele hungrige und durstige Menschen strömen. Diese wünschen sich zur Essenszeit Gyros, Moussaka oder warme Pide-Brötchen mit griechischen Füllungen. Stavropoulos setzt nämlich beim gesamten Angebot auf «Greekness»: Selbst der haus-eigene Eistee ist mit griechischen Kräutern gebraut. Und gleich links neben dem Eingang werden Top-Weine aus Griechenland angeboten.

● **Taste of Greece, Zürich**
www.tasteofgreece.ch

Weitere Läden mit fremdländischen Spezialitäten, in denen ein Besuch sich lohnt:

● **Barkat, Cash & Carry, Zürich**
(Früchte, Gemüse, Gewürze, türkische Spezialitäten); www.barkat.ch

● **Das Hollaendische Laedeli, Zürich**
www.hollaendische-laedeli.com

● **El Maiz, Zürich**
(Mexikanische Spezialitäten); www.elmaiz.ch

● **Nishishop, Zürich**
(Japanische Spezialitäten); www.nishishop.ch

● **Tropical Zone, Bern**
www.tropicalzone.ch

● **Anna-Lottas Affär, Stäfa**
(Schwedische Spezialitäten); www.anna-lotta.com

